

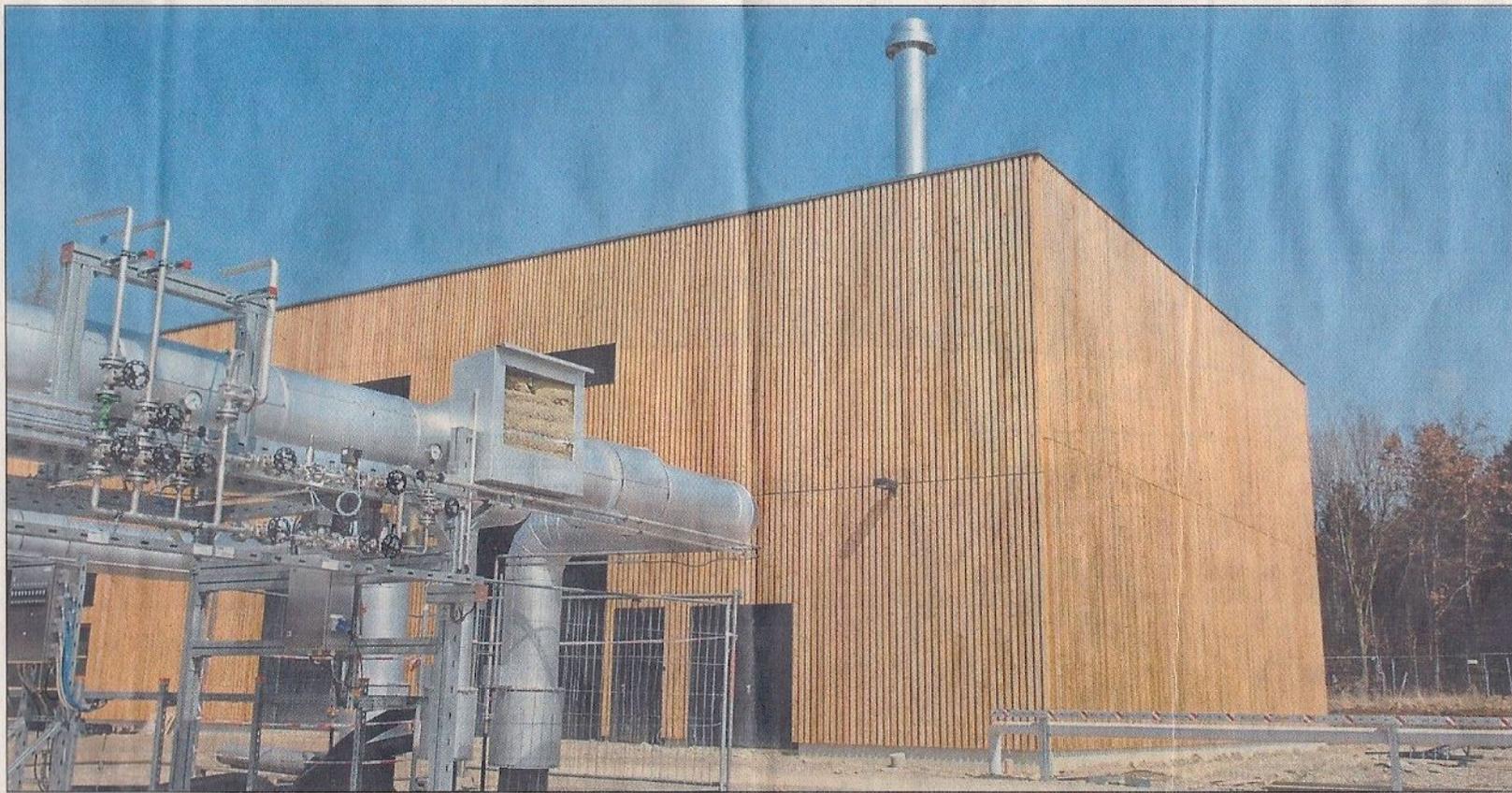
Erdwärme Grünwald – regenerative Energie aus bayerischem Boden

Wärmeverbund mit Unterhaching

Für die Erdwärme Grünwald (EWG) hat Versorgungssicherheit oberste Priorität. Ziel des rein kommunalen Energieversorgungsunternehmens ist es, regenerative Energie aus der Erde zu gewinnen und als Heizenergie dauerhaft an Bürger und Unternehmen zu verteilen. Die Erdwärme Grünwald leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Energie- und Umwelt. Die Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen, sorgt für langfristig günstigere Wärmepreise und schont nachhaltig die Umwelt.

Öffentlicher Start des Projekts war am 8. Oktober 2008. An diesem Tag entschied der Grünwalder Gemeinderat, dass die Gemeinde Grünwald das Geothermie-Unternehmen Astherm GmbH zu 100 Prozent übernehmen sollte. Damit sicherte sich die Gemeinde eine eigene Geothermiequelle in der Nachbargemeinde Oberhaching, im Ortsteil Laufzorn.

Die Rechte zur Exploration, zur Nutzung und zur Verteilung der geothermischen Energie an Privathaushalte und Unternehmen gingen mit dem Erwerb der Astherm GmbH vollständig in Grünwalder Hand über. Die Umbenennung der Gesellschaft in „Erdwärme Grünwald GmbH“ erfolgte im Juni 2009. 100-Prozent-Gesellschafter der Erdwärme Grünwald GmbH ist die Gemeinde Grünwald, vertreten durch den 1. Bürgermeister Jan Neusiedl. Geschäftsführer sind Andreas Lederle und Stefan Rothl.



Außenansicht des Heizwerks.

FOTOS HELLER & PARTNER COMMUNICATION

die Bavaria Film mit geothermisch erzeugter Fernwärme beliefert. Bavaria Film ist damit das erste Studiogelände in Deutschland, das seine Wärme regenerativ aus Erdwärme bezieht. Seit Herbst 2012 ist auch das Heizwerk auf dem Bavaria Film Gelände fertiggestellt – eine weitere effiziente Redundanz für das Grünwalder Fernwärmenetz.

zeugung optimal auszulasten.

Ein weiteres Vorzeigeprojekt ist der Wärmeverbund der beiden Gemeinden Grünwald und Unterhaching. Wenn Wartungsarbeiten an der Förderbohrung oder am Fernwärmenetz anstehen, mussten die beiden Geothermie-Gemeinden Grünwald und Unterhaching ihre Wärmeerzeugung bisher kurzzeitig auf Öl umstellen. Das ist nicht re-

Grünwalder und Perlacher Forst wurden im Frühjahr 2012 begonnen und Ende 2012 erfolgreich abgeschlossen. Die Versorgung der Gemeinde Unterhaching mit Wärme wurde Mitte April 2013 aufgenommen. Unterhaching plant, Strom aus der Laufzorn Wärme zu machen. Der Wärmeverbund der beiden Geothermie-Projekte Unterhaching und Grünwald ist

mie sei eine große Chance, so die beiden EWG-Geschäftsführer Andreas Lederle und Stefan Rothl übereinstimmend, „da passen Ökonomie und Ökologie hervorragend zusammen. Wir setzen unseren gesammelten kaufmännischen und technischen Sachverstand ein, um das Projekt der Erdwärme Grünwald nachhaltig erfolgreich zu führen. Davon profi-

jekt Hessens in S Gebäude und 80 völkerung jetzt nem großen S werden. Zu den tenzen der Firma derer der Orts- sowie die grab von Leitungen in verfahren.

Die städtebau- rische Oberle Münchner Arch gens & Miklautz rung bei Oberm gement, Münch tensiv waren die den Ausschreibu prozess einbezo kraftwerk galt es Vergaben für de schen Anlage zu während der Au haltung der Ter chen und zu ste

Für den Bau d werden jedes J vergeben, welch stufen Vergabe qualifikation e schrieben werde le der Wärmever einander abhäng danzen ausgest unterschiedliche Betrieb gehen, Projektsteuerer, koordinieren, da versorgung für. Gemeinde Grü Zeitpunkt gew kann.

Ziel des Lan